

IV. Himlung Expedition (7.126 m)

„Der einsame Himmelsberg,“



Puja im BC, Himlung im Hintergrund ©Hajo Netzer

Der Himlung (7.126 m) an der Grenze zu Tibet ist ein technisch leichter und idealer Einstiegs-Siebentausender. Der Himlung wurde erst 1992 im Zuge mit der Öffnung Mustangs zur Besteigung freigegeben und hat seit dieser Zeit nur wenige Gipfelerfolge zu verzeichnen. Erreicht wird er durch das tibetisch geprägte und sehr einsame Naar Puh Valley und liegt eingebettet zwischen den Nachbar-Siebentausendern Nemjung 7.140 m und Himjung 7.096 m. Durch das sehr beeindruckende Anmarschtrekking erreichen Sie das Basislager bestens akklimatisiert und können sich voll auf die Besteigung des Himlung konzentrieren. Die Route folgt der Normalroute und damit dem technisch unschwierigen Nordwestgrat. Obwohl die Besteigung technisch leicht einzustufen ist, sollte man den Himlung nicht unterschätzen, da ein großer Teil des Aufstieges in großen Höhen zurückgelegt werden muss. Vom Basislager, auf ca. 4.900 m, gelangen wir über 2 Hochlager mit der Unterstützung der Expeditionsleiter und unserer Climbingsherpas zum Gipfel. Steilere Abschnitte und ausgesetzte Passagen werden dabei mit Fixseilen versichert. Vom Gipfel genießen Sie einen unfassbaren 360° Blick über Dhaulagiri, Annapurna bis Manaslu und Richtung tibetische Hochebene. Geleitet wird diese Expedition einem staatl. gepr. Ski- und Bergführer aus unserem AMICAL alpin Team.

TERMIN

19211 DO 12.09.2019 bis SO 13.10.2019

EXPEDITIONSDAUER

32 Tage

PREIS

ab 8 Teilnehmer 9.350,00 Euro pro Person

ab 10 Teilnehmer 9.050,00 Euro pro Person

EZ-ZUSCHLAG

250,00 Euro pro Person

NEPAL AUF EINEN BLICK

Stand: September 2018

LÄNDERNAME: Nepal

KLIMA: Monsunklima, im Norden durch Höhenlage gemildert. Winter gemäßigt (0° bis -20°C), hohe Niederschläge im Sommer (25° bis 32°C)

LAGE: zwischen 26° und 31° nördlicher Breite sowie 80° und 88° östlicher Länge an der Südflanke des mittleren Himalaja

GRÖßE: 147.181 km²

HAUPTSTADT: Kathmandu:

1,7 Mio. Einwohner

Großraum ca. 3,5 Mio Einwohner

BEVÖLKERUNG: rund 29,5 Mio. (rund 100 ethnische Gruppen indo-arischen und tibeto-birmanischen Ursprungs); Bevölkerungswachstum 1,08 % jährlich

LANDESSPRACHEN: Nepalesisch ist offizielle Nationalsprache; daneben rund 50 Minderheitensprachen beziehungsweise Dialekte

RELIGIONEN/KIRCHEN: etwa 80% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime, 1,4% Christen; Missionierungsverbot

NATIONALFEIERTAG: Republic Day

28. Mai, viele religiöse Festtage

GRÜNDUNG: 1768 nach militärischer Eroberung durch Begründer der Shah-Dynastie als Königreich geeint; Nepal war nie Kolonie

STAATSFORM: Demokratische Bundesrepublik Nepal/Federal Democratic Republic of Nepal (seit 28. Mai 2008)

REGIERUNGSFORM: Parlamentarische Mehrparteien-Demokratie

STAATSOBERHAUPT: Präsidentin Bidya Devi Bhandari (seit 28.10.2015)

PARLAMENT: Verfassungsgebende

Versammlung, gleichzeitig Parlament, nun im Prozess der Neuzusammensetzung nach erfolgreichen Wahlen am 27.11.17 und 07.12.17

GEWERKSCHAFTEN: Nepal Trade Union Congress Independent (NTUC-I, NC nahe stehend), General Federation of Nepalese Trade Unions (GEFONT, CPN-UML nahe stehend), All Nepal Federation of Trade Unions (ANTUF, UCPN-M nahe stehend) sowie zahlreiche Einzelgewerkschaften

VERWALTUNGSSTRUKTUR: derzeit 7 Provinzen, 77 Distrikte, knapp 753 Gemeinden

WICHTIGSTE MEDIEN: Radio Nepal, Nepal Television Corporation, RSS (Nachrichtenagentur), alle drei staatlich-offiziös; private Fernsehsender Kantipur TV, Nepal 1, Avenues TV, Sagarmatha TV, Image Channel, u.v.m.

Tageszeitungen Gorkhapatra (nepalesisch) und The Rising Nepal (englisch), beide staatlich-offiziös; ferner private und unabhängige Zeitungen Kantipur (nepalesisch), Samacharpatra (nepalesisch); The Katmandu Post (englisch), The Himalayan Times (englisch), Annapurna Post u. Naya Patrika National Daily (nepalesisch); Wochenzeitungen Nepali Times (englisch), People's Review (englisch), Telegraph Weekly (englisch), Himal Khanbarpatrika (englisch)

BRUTTOINLANDSPRODUKT: 24,1 Mrd USD (2017)

PRO-KOPF-EINKOMMEN: 824,2 USD (2017)

WÄHRUNG

1 EUR = 84,33 Nepalesische Rupie

1 US \$ = 72,60 NPR

1 CHF = 74,46 NPR

Stand: September 2018

HIMLUNG (7.126 M)

GEOGRAFISCHE LAGE

Nepalischer Himalaya
Gurka Himal
Längengrad: 84°25' E
Breitengrad: 28°44' N

Der Himlung

Nordöstlich der Annapurna Kette, im Peri-Himal, in der Nähe der tibetischen Grenze liegt eine große Gruppe weitgehend unbekannter, faszinierender Berge. Die Kulminationspunkte dieser Gruppe stellen die Siebentausender Nemjung, Himjung und Himlung dar.

BESTEIGUNGSSCHRONIK

1992 1. Besteigung durch japanische Expedition des Academic Alpine Club of Hokkaido über den NW-Weg im Oktober (Die beim Himalaya Alpine Club UK angegebene Erstbesteigung im Jahr 1983 bezieht sich nicht auf den Himlung. Die japanische Expedition bestieg damals den weiter rechts liegenden Nemjung)

1994 Versuch über die Südwand

1999 Herbst, "Sächsische Himalaya-Expedition Himlung 1999" Versuch durch sechsköpfiges Team über NW-Weg, Abbruch in ca. 6.300 m Höhe wegen Lawinengefahr

2000 Herbst, "Sanga Himlung West Face Expedition" Exp.ltr. Mr. Gracia Atance Salvador, Versuch durch sechsköpfiges spanisches Team über Westwand (gemeint ist aber wahrscheinlich die NW-Route), Abbruch in ca. 6.300 m Höhe wegen Lawinengefahr

2001 2. Besteigung durch französische Expedition, Exp.ltr.: Mr. Paul Campion, Am 14. u. 19. Mai erreichten 9 der 10 Mitglieder den Gipfel über den NW-Weg, darunter auch Frauen, erste Abfahrt mit Ski vom Gipfel

2001/2002 Wintersaison, "DenDenKyushu Alpine Verein Himlung Expedition", Exp.ltr. Herr. Masato Chuma, Versuch durch ein 10 köpfiges japanisches Team über die Ostkante

2002 3. Besteigung durch französischen Bergführer und Klienten im Herbst

2003 4. Besteigung durch französische kommerzielle Expedition, einer der acht Teilnehmer und ein Climblingsherpa erreichen am 11.10. den Gipfel über den NW-Weg
5. Besteigung durch kommerzielle französische Expedition, am 17.10. erreichen vier der acht Teilnehmer sowie zwei Sherpas über den NW-Weg den Gipfel

6. Besteigung durch "Sächsische Himalaya-Expedition Himlung 2003", am 18.10. erreichen zwei der fünf Teilnehmer den Gipfel

Besteigungsversuch durch einen Schweizer Bergsteiger mit drei Climblingsherpas, Abbruch wegen starken Schneefalls und Lawinengefahr am 28.10. im Lager 1, ca. 5.300 m Höhe

7. Besteigung durch Belgisch-Portugiesische Expedition, fünf der neun Teilnehmer erreichen den Gipfel, einer am 2.11., vier am 3.11.

8. Besteigung durch Flämisch-Belgische Expedition, am 24.11. erreichen sechs der zwölf Teilnehmer den Gipfel über den NW-Weg, einer der Gipfelsieger erleidet Erfrierungen an Händen und Füßen und wird ausgeflogen.

2004 Erste österreichische Besteigung durch Reinhold Oblak und Gerhard Pilz, Naturfreunde Österreich bei -30°C am Gipfel

Aufstiegsroute

Der einfachste und wahrscheinlich beste Aufstieg erfolgt über die NW-Route. Es handelt sich dabei um eine reine Schnee- und Eistour. Felskletterpassagen gibt es keine. Vom Basislager ca. 4.900 m geht es über Geröllhänge zum Gletscher und auf diesem hinauf ins Lager 1, es gibt mehrere Möglichkeiten für die Errichtung des Lagers auf ca. 5.300-5.500 m. Von hier muss man einen Weg durch den Gletscherbruch und die Schneefelder finden um auf den eigentlichen

NW-Grat zu gelangen. Gefahren durch Spalten und Lawinen. Die meisten Expeditionen verlegen ein Fixseil. Am Grat dann wenig technische Schwierigkeiten, aber teilweise Spalten. Die meisten Expeditionen errichten auf dem Weg zum Vorgipfel des Himlung ein zweites Lager auf ca. 6.100 m. Das letzte Lager wird nach dem ca. 6.350 m hohen Vorgipfel aufgebaut. Der Aufstieg zum Gipfel beginnt mit einem Abstieg, ca. 100 Höhenmeter, hinunter an den ausgesetzten meist überwehteten NW-Grat, dann immer dicht am Grat haltend zur NW-Wand.

Hier gibt es jetzt verschiedene Möglichkeiten zum Gipfel zu gelangen. Entweder am Grat bleibend oder in die Wandmitte. Die Hangneigungen variieren von ca. 30 Grad am Beginn über eine ca. 60 Grad steile Eispassage mit leicht überhängendem Einstieg und folgenden bis zu 45 Grad steilen Hängen zum äußerst ausgesetzten Gipfel. Je nach Schneebedingungen und bergsteigerischem Können wird teilweise gesichert oder Fixseile werden verlegt.

Grat zum Gipfel

Die Wand ist oft stark lawinengefährdet und meist bläst ab Erreichen des Grates ab ca. 6.000 m Höhe ein stetiger kalter und starker Wind. Besonders im Gipfelbereich ist der Wind so stark, dass man Mühe hat sich auf den Beinen zu halten. In fast allen Expeditionsberichten wird darüber berichtet. Die Gipfeletappe ist nicht zu unterschätzen. Es sind immerhin fast 1.000 Höhenmeter zum Gipfel zu überwinden. Durch die nordwestseitige Ausrichtung der Wand kommt erst gegen 11 Uhr die Sonne in die Wand und die Ausgesetztheit der Wand verlangt ständig höchste Konzentration. Nicht zu vergessen, dass man nochmals 100 Höhenmeter zum Lager aufsteigen muss.

Eine Schwierigkeitseinstufung zu treffen ist wie an jedem Siebentausender schwierig, da neben den technischen Schwierigkeiten der Höhenaspekt hinzukommt. Auf jeden Fall ist es ein schöner, abwechslungsreicher und anspruchsvoller Aufstieg.



Kyang ©Gerhard Pilz



Abendstimmung C I ©Hajo Netzer



Am Gipfel 2017 ©Michi Wärthl



BC II ©Hajo Netzer



Querung des Gletschers ©Hajo Netzer



Überblick Himlung ©Hajo Netzer

WIE SIEHT DER ZEITLICHE ABLAUF AUS?

VORBEREITUNGSTREFFEN

Termin finden Sie auf unserer Internetseite. Das Treffen findet im AMICAL alpin Büro in Oberstdorf im Allgäu statt.

Aus Erfahrung wissen wir, dass sich vor anspruchsvollen Touren und Expeditionen das spezielle Vorbereitungstreffen von AMICAL alpin - mit möglichst allen Teilnehmern - bestens bewährt hat. Bei dieser Gelegenheit lernen wir uns kennen, besprechen alles Wichtige, beantworten Ihre Fragen und geben die AMICAL alpin Präsente aus.

Etwa drei Wochen vor dem Teilnehmertreffen erhalten Sie von uns mit der Einladung den genauen Treffpunkt sowie eine Teilnehmerliste mit den Kontaktdaten aller Teilnehmer und des Expeditionsleiters.

VORGESEHENER EXPEDITIONSABLAUF



01. Tag: ABFLUG AB DEUTSCHLAND - mit Zwischenstopp.

02. Tag: ANKUNFT IN KATHMANDU (1.300 m) - Fahrt zum Hotel und wer mag, geht auf erste Erkundung in die quicklebendige Stadt. ÜB Hotel (F,-,A)

03. Tag: KATHMANDU - Freier Tag bzw. Zeit für letzte Besorgungen. Expeditionsbriefing im Tourismus-Ministerium. ÜB Hotel (F,-,A)

04. Tag: JAGAT - Per Bus von Kathmandu über Besi Sahar nach Bulbule (ca. 6 h/220km). Trekking nach Jagat, (2-3 h). ÜB Lodge (F,M,A)

05. Tag: DHARAPANI - Auf der Annapurna-Runde nach Dharapani (1.850 m). ÜB Lodge (F,M,A)

06. Tag: KOTO - Bis nach Koto (2.600 m) sind es 750 hm. ÜB Lodge (F,M,A)

07. Tag: DHARMASHLA - Ab Koto verlassen wir die Annapurna-Runde, biegen ins Naar Phu Valley ab, bis wir Dharmashala (3.230 m) erreichen. Übernachtung mit Aussicht auf den Pisang Peak (6.092 m). ÜB Lodge (F,M,A)

08. Tag: KYANG - Heute verlassen wir den Naar Phu Trek und biegen ins tibetisch geprägte Naar Phu Valley ab. Nun wechselt die Landschaft und wir genießen die Dörfer mit tibetischer

Bauweise und ihren Hochalmen. Die Nacht verbringen wir in dem verlassenem Dorf Kyang, ein herrlicher Zeltplatz mit gigantischem Blick auf die Annapurna II und Annapurna IV.

ÜB Lodge (F,M,A)

09. – 10. Tag: PHU - Taleinwärts bis nach Phu (3.980 m). Einen ganzen Tag Pause gönnen wir uns hier. Dies dient unserer Akklimatisation und Sie werden das Treiben im Dorf genießen.

ÜB Lodge (F,M,A)

11. Tag: PHU RICHTUNG SARIBUNG PASS - Heutiges Etappenziel Himlung Base Camp (4.920 m), hier bleiben wir 12 Tage.

ÜB Zelt (F,M,A)

12. – 24. Tag: BASISLAGER/HOCHLAGER

- 12 Tage stehen für die Besteigung und Errichtung der Hochlager zur Verfügung. Mit Unterstützung des Expeditionsleiters und der Climbing Sherpas bauen wir unsere Hochlager auf und versichern die Route durch Fixseile. Der Weg vom BC über die Hochlager zum Gipfel (7.126 m) führt vom Basislager aus (4.900 m) nach Überwindung des Pangri-Gletschers, welcher stellenweise knifflig sein kann. Sie erreichen am Ende der Gletscherzunge Lager I auf 5.400 m. Dieses liegt auf einem Felsplateau. Der Aufstieg nach Lager II (6.050 m), führt durch die Spaltenzone und ist je nach Verhältnissen nicht ganz leicht zu finden. Ein kleiner Abstieg und anschließender Gegenanstieg, dann haben wir Lager II auf gut 6.050 m erreicht. Die steileren Abschnitte werden mit Fixseilen versichert. Dem Plateau folgend, erreichen Sie den Einstieg zum Verbindungsgrat. Wir folgen dieser Flanke bei ca. 35°–40° Grad. Der Aufstieg Richtung Gipfel bewegt sich in einer bis zu 40° steilen Flanke, welche ebenfalls an den exponierten Stellen mit Fixseilen versichert wird. Nach dieser letzten Hürde genießen Sie die Rundumsicht und werden mit Blick auf den 8.163 m hohen Manaslu, der wie zum Greifen nahe ist, belohnt. ÜB Zelt (F,M,A)

25. Tag: RÜCKREISE PHU - Wir verlassen das Basislager und blicken noch einmal zurück

zum Himlung (7.126 m). In Phu genießen wir die Vorzüge der Zivilisation und das Treiben im Dorf. ÜB Lodge (F,M,A)

26. - 28. Tag: RÜCKREISE JAGAT - Wir folgen dem Anmarschweg über Meta und Koto und zurück nach Jagat. So schwer uns beim Anmarsch der Aufstieg fiel, so leicht legen wir den Weg nach der Gipfelbesteigung zurück. In Jagat, Verabschiedung der Begleitmannschaft. ÜB Lodge (F,M,A)

29. Tag: KATHMANDU - Mit dem Bus über Besi Sahar nach Kathmandu. Genießen Sie Ihr Hotelbett und eine Dusche im Hotel. ÜB Hotel (F,-,A)

30. TAG: KATHMANDU - Freier Tag, evtl. Reservetag, Sightseeing und Shopping. ÜB Hotel (F,-,A)

31. Tag: HEIMREISE - Vormittags Zeit für letzte Besorgungen, abends Abflug ab Kathmandu. (F,-,-)

32. Tag: ANKUNFT IN DER HEIMAT - je nach Flugverbindung.

WIE SCHWIERIG IST DIESE EXPEDITION?

VORAUSSETZUNGEN

Der Himlung in „Klein Tibet“ ist ein vergleichsweise einfacher Siebentausender mit geringen technischen Schwierigkeiten, vergleichbar denen eines Mera Peak (6.461 m) in Nepal oder Pastore Peak (6.209 m) in Pakistan. Dennoch dürfen die Anforderungen der extremen Höhe und der abgeschiedenen Lage nicht unterschätzt werden. Der Anstieg zum Gipfel wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters mit Unterstützung durch unsere Climbing Sherpas durchgeführt.

Ein Tourenbericht der letzten Jahre muss der Anmeldung beigelegt werden.

Kondition: Sie sind ein ausdauernder Bergsteiger mit einer guten Kondition und können durchschnittliche Tagesetappen von 4-6 h, eine Gipfeletappe von 9 h (Auf- und Abstieg) oder mehr bewältigen. Das persönliche Material muss selbst transportiert werden, für den Transport der Sicherheitsausrüstung, des Fixiermaterials und der Zelte sowie für die Erstellung der Hochlager stehen zur Mithilfe Hochträger zur Verfügung.

Technik: Sie sind ein geübter Hochtourengesher und können Eis- und Firnflanken bis 40° Steilheit ohne Seilsicherung begehen. Steilere oder schwierigere Passagen des Aufstiegs werden mit Fixseilen versichert, vor allem auch, um einen sicheren Abstieg zu gewährleisten. Das Gelände am Berg ist spaltendurchsetzt, somit ist jeder Teilnehmer in den einschlägigen Spaltenbergungsverfahren geübt (Spaltenbergungskurs auffrischen).

Erfahrung: Sie sind ein routinierter Bergsteiger mit solider Hochtourenenerfahrung (Alpen). Sie haben bereits Erfahrung an Bergen im Bereich 5.000/6.000 m gesammelt und dabei gute Erfahrungen hinsichtlich Ihrer Leistungsfähigkeit gemacht.

Ausrüstung: Ein warmer Expeditionsschlafsack bis - 25° C Komfortbereich gehört wie die Daunenbekleidung und die Expeditionsbergschuhe zur Grundausstattung.

Alle Teilnehmer sollten sich zu ihrer eigenen Sicherheit vor der Expedition ärztlich untersuchen lassen. Auch ein Zahnarztbesuch vor der Expedition kann Sie vor bösen Überraschungen bewahren.

Was vor allem erwartet wird, ist die Begeisterung am gemeinsamen Unterwegs sein, d.h. aber auch eine große Bereitschaft, sich an den gemeinsamen Arbeiten am Berg, Materialtransport, oder Lager aufstellen, usw. zu beteiligen.

Es wird jedem, der sich für die Expedition ernsthaft interessiert empfohlen, schon jetzt mit einem adäquaten und konsequenten Training zu beginnen. Gerne stehen wir für eine Trainingsberatung zur Verfügung. Um den Anstieg auf Basislagerhöhe problemlos bewältigen zu können, empfehlen wir dringend, die vor der Abreise liegenden Wochenenden zu Akklimatisationstouren in den Alpen zu nutzen, d.h. möglichst hoch gelegene Hütten zum Übernachten aufsuchen. Noch idealer wären natürlich Touren bis kurz vor der Abreise - aber wer hat schon so viel Zeit.

Der Expeditionsleiter steht während der Expedition vor allem für die Gesamtleitung der Gruppe, nur in zweiter Linie aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Dennoch muss jeder bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen. Wir verpflichten uns zu einer sorgfältigen Organisation und Durchführung der Expedition. Trotzdem können Improvisationen nötig werden und anfallende Programmänderungen müssen in Kauf genommen werden.

Bitte hinterfragen Sie vor einer Anmeldung Ihr Leistungsvermögen und Ihr alpinechnisches Können sehr genau; durchaus auch in einem persönlichen Gespräch mit Dominik Müller im Büro von AMICAL alpin (0049-(0)8322-9874788).

Die Expeditionsleiter bei AMICAL alpin sind im Interesse der allgemeinen Sicherheit und im Interesse der anderen Gruppenmitglieder angewiesen, Teilnehmer die überfordert oder den Anforderungen nicht gewachsen sind ganz oder teilweise vom Programm auszuschließen.

DIE ROUTE AM BERG

Nach unserem Anmarschtrekking erreichen wir das Basislager auf ca. 4.900 m. Es liegt idyllisch an einem kleinen Bach, mitten in einer Wiese am Rande des Pangri-Gletschers.

Uns führt der Weg vom Basislager zunächst den Pangrigletscher querend über geröllbedecktes Eis und Schnee an den Fuß der steilen Gletschermoräne. Um diese zu überwinden müssen Fixseile angebracht werden. Danach führt der Weg unschwierig weiter nach Lager 1, welches knapp unterhalb des Gletscherbeginns auf einem flachen Felsplateau auf ca. 5.400 m liegt.

Von Lager I überqueren wir eine Spaltenzone und steigen dem Gletscher folgend unterhalb einiger Eis-Seracs weiter auf. Lager II erreichen wir nach einem kurzen Abstieg mit einem letzten Gegenanstieg auf ca. 6.050 m. Von hier können wir den Hauptgipfel sehr gut erkennen und uns den weiteren Aufstieg einprägen.

Wir verlassen Lager II und folgen einem Plateau bis zu einem Verbindungsgrat. Einem Einschnitt folgend über eine ca. 35°-40° steile Flanke erreichen wir Lager III auf ca. 6.300 m. Dieses liegt auf einem kleinen Balkon und die schwierigsten Aufstiegsstellen werden mit Fixseilen versichert.

Von Lager III beginnen wir mit dem Gipfelanstieg über eine bis zu 40° steile Gipfflanke. Der komplette Anstieg von Lager III bis zum Gipfel wird dabei mit Fixseilen versichert. Jetzt ist der Blick frei von Dhaulagiri bis Manaslu und weit hinein in die tibetische Hochebene.

BEGLEITENDE SHERPAS

Die preisliche Entwicklung im deutsch-sprachigen Raum von professionell organisierten Expeditionen der letzten Jahre lässt eigentlich bei den weniger schweren 7.000ern kaum Spielraum für den Einsatz von Hochträgern. D.h. die Teilnehmer bei anderen Veranstaltern mussten ab dem Basislager ihr gesamtes persönliches Material, aber auch die Gruppenausrüstung, selbst den Berg hinauf- und auch wieder hinunterschleppen. Dies führte häufig zu einem frühzeitigen Kräfteverschleiß und auch zu vermeidbarem Streit zwischen den Gruppenteilnehmern, wer was transportiert. Zudem versuchen wir bei AMICAL alpin jedem Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz anzubieten, damit jeder zu dem von ihm gewählten Zeitpunkt höher steigen kann, zudem alle gleichzeitig nach oben bzw. zum Gipfel steigen können und man sich nicht im Besetzen der Lager bzw. beim Gipfelgang abwechseln muss. Auch eine wesentlich größere Sicherheit ist damit gewährleistet. Damit ist aber auch ein höherer Materialeinsatz verbunden und somit muss auch mehr Material (Zelte, Matten etc.) transportiert werden. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, **auf den Einsatz von bewährten Sherpas nicht zu verzichten und werden auch am Himlung ab 8 Teilnehmer zwei und ab 10 Teilnehmer drei Hochträger verpflichten (2019)**. Zudem hat sich gezeigt, dass das gesamte Handling der Expedition durch den Einsatz von Sherpas erleichtert wird. Die Sherpas helfen während des Aufstiegs ins Basislager, beim morgendlichen Verteilen der Lasten und sind auch ansonsten jederzeit einsatzbereit für alle anfallenden Arbeiten: Basis- und

Hochlageraufbau, Plattformenschaufeln in den Hochlagern, Hilfe in der Küche und beim Wassertransport, Anbringen der Fixseile. Nicht zu vergessen die äußerst wichtige, warmherzige menschliche Unterstützung aller.

Im Klartext: Wir werden im Interesse unserer Kunden nicht an der Preisschraube drehen, sondern weiterhin versuchen, die optimalen Voraussetzungen zu schaffen, damit das gesteckte Ziel der Expedition, nämlich den Gipfel und danach das Basislager gesund zu erreichen, auch verwirklicht werden kann. Und dies bedeutet für uns auch den Einsatz von Sherpas.

EXPEDITIONSTAKTIK

UNSERE GEPLANTE TAKTIK SIEHT WEITERHIN VOR:

- dass genügend Zelte zur Verfügung stehen, damit für jeden Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz ist und nicht wie bei vielen anderen Unternehmen oder Veranstaltern, sich die Teilnehmer im Besetzen der Lager ablösen müssen.
- somit jeder den Zeitpunkt seines Höhersteigens je nach Verfassung selbst bestimmen kann.
- dass aber trotzdem in sich auch wechselnden Zeltgemeinschaften, bzw. Seilschaften aufgestiegen werden soll
- Lläuft alles nach Plan, sollte im letzten Lager nur einmal geschlafen werden, um tags darauf Richtung Gipfel zu steigen.
- Jeder Teilnehmer wird für das Vorhandensein seiner persönlichen Ausrüstung in den Hochlagern selbst verantwortlich sein.
- Ist die vorgesehene Expeditionsdauer wegen schlechten Wetters ohne Gipfelerfolg abgelaufen, kann - wer mag - noch länger am Berg bleiben, um noch weitere Versuche zu starten. (Daraus entstehende Zusatzkosten

jeglicher Art z.B. separate Rückreisekosten, Umbuchungen der Flüge, bzw. zusätzliche Hotelkosten, etc. gehen zu Lasten der betreffenden Teilnehmer.)

- Trotzdem sollte mit vereinten Kräften versucht werden, das Expeditionsziel in der vorgesehenen Zeit, die großzügig bemessen ist, zu erreichen.

GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher als möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann.

WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD?

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Expedition. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemühen.

Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen: Außer den Mittagessen in Kathmandu, Getränken, Ihren Satellitentelefon oder e-mail Gebühren im Basislager, Mitbringeln, Trinkgeldern, Zusatzübernachtungen auf Grund von frühem Erfolg am Berg und evtl. Rückflug mit Helikopter aus dem Basislager haben Sie in Nepal mit keinen Nebenkosten zu rechnen.

Unsere AMICAL Standard-Leistungen:

- Organisation der gesamten Expedition
- Besteigungsgenehmigung, inkl. aller Gebühren
- **Erfahrener Expeditionsleiter von AMICAL alpin, staatlich geprüfter Berg- und Skiführer**
- Flug Deutschland - Kathmandu/Nepal und zurück, 30 kg Aufgabe-, 7 kg Handgepäck frei
- Zubringerflüge ab anderen europäischen Flughäfen auf Anfrage
- Rail & Fly gegen Aufpreis zubuchbar
- Luftverkehrsabgabe/Flughafengebühren
- Transfers, Besichtigungen laut Programm
- 4 x Hotel*** (DZ, HP)
- Anmarsch (Lodges, VP), BC (EZ, VP) und HCs (DZ,VP)
- Gepäcktransport ins BC und zurück (Tragtiere/Träger), 30 kg frei
- Sirdar, Koch, Küchengehilfen im BC

- Gesamte Basislagerausstattung (Mess-, Dusch-, Schlafzelt, etc.)
- Gesamte Hochlagerausstattung (Zelt, Kocher, Gas, etc.)
- 1 Liegematte/TN
- Gesamtes Fixier- und Sicherungsmaterial

AMICAL-Zusatzleistungen – Ihr PLUS:

- Organisation von Luftfracht und Zollformalitäten (Zusatzkosten)
- **2 nepalesische Climbing Sherpas (8 bis 9 TN), 3 nepalesische Climbing Sherpas (10 TN) inkl. Versicherung, Verpflegung, Honorar und Gipfelbonus**
- Beheiztes und doppelwandiges Messzelt
- Einzelzelt im BC
- Umweltfreundlicher Solarstrom im BC
- E-Mail und Internet im BC (gg. Gebühr)
- Persönliches Funkgerät je TN
- Satellitentelefon, Wetterbericht in BC und HCs
- Umfangreiche Zusatzverpflegung in BC und HCs
- Höhenmedizinische Überdruckkammer CERTEC BAG
- Notfallapotheke, Notfallsauerstoff, Pulsoxymeter in BC und HCs
- Stornokosten-Versicherung
- 1 AMICAL alpin Präsent
- 20 Expeditions-Grußpostkarten
- Infotreff

Was nicht im Preis inbegriffen ist:

- Visumgebühren für Nepal 40 US \$/30 Tage
- Mittagessen und Getränke in Kathmandu
- Zusätzliche Hotelübernachtungen in Kathmandu (bei Verzögerung, frühzeitiger Rückkehr)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel
- Zusatzversicherungen
- persönliche Satellitentelefon- und e-mail-Kosten (zu bezahlen vor Ort im Basislager)
- Marschtee in den Lodges

REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Nepal: Ausstellung am Flughafen bei der Einreise für 40 US \$ /30Tage, Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung

EIN WORT ZUR NUTZUNG DES SATELLITEN-TELEFONS UND DER E-MAIL-MÖGLICHKEIT IM BASISLAGER

Das Satelliten-Telefon und der Laptop-Computer zum Versenden und Empfangen von E-Mails dienen in erster Linie dem Empfang von Wetterdaten und, im Falle eines Notfalls, der Kommunikation mit AMICAL alpin, unserer Agentur vor Ort und eventuell einem Helikopter-Unternehmen. Erst in zweiter Linie ist an die private Nutzung bzw. Versendung und Empfang von privaten E-Mails gedacht. Bitte haben Sie Verständnis, wenn diese sehr empfindliche und störanfällige Technik samt Stromversorgung im Umfeld einer Expedition einmal nicht so funktioniert, wie es idealerweise der Fall, ist und auch nicht 24 Stunden täglich zur Verfügung steht. Dauerhaft schlechtes Wetter kann zu mangelnder Sonnenbestrahlung der Solaranlage führen, was in reduzierten Lademöglichkeiten des Laptop-Computers und des Satelliten-Telefons

resultieren kann. Die Nutzung von benzingetriebenen Generatoren im Basislager lehnen wir grundsätzlich ab und sind die letzten 25 Jahre gut damit zu Recht gekommen. Es besteht bei keiner unserer Expeditionen ein Anspruch auf die private Nutzung der oben genannten Geräte. Wir werden Sie vor Abreise nach bestem Wissen und Gewissen überprüfen.

WIE GEHT ES WEITER?

Im Falle einer Anmeldung erhalten Sie von uns zunächst eine **Anmeldebestätigung**, aus der die **Termine der Teilzahlungen** hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zur geplanten Expedition, aber auch **Infos zu Land und Leuten** bzw. den entsprechenden Vorschriften in Nepal und Tibet. Natürlich wird auch eine ausführliche **Ausrüstungs- und Literaturliste** nicht fehlen.

Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während der üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.

Ca. drei Wochen vor dem **Teilnehmertreffen** erhalten Sie die Einladung mit Wegbeschreibung sowie eine aktuelle **Teilnehmerliste** mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und des Expeditionsleiters.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets. Alles Weitere wird beim Teilnehmertreffen besprochen.

